

teiligen sich kritischer an Auseinandersetzungen und leisten eine gute Arbeit. Die Meinung: „Jetzt wissen wir erst richtig, um was es geht“ ist keine Einzelercheinung.

In einer Zwischeneinschätzung der bisherigen Arbeit, beschloß unser Büro auf Vorschlag der Frauenkommission der Kreisleitung, ab 1960 neben den Grundlehrgängen Fortbildungslehrgänge durch-

zuführen. Zuvor wird im Herbst 1959 ein großer Erfahrungsaustausch mit allen bisherigen Lehrgangsteilnehmerinnen und deren Angehörigen durchgeführt, wobei auch ein politisch-satirisches Kabarett auftreten wird.

Karl Ruck | Herbert Bigalski

Elsbeth Hofmann

Mitarbeiter der Kreisleitung Jena-Stadt

Unser Frauenausschuß arbeitet wieder

Nach der Veröffentlichung des Artikels der Genossin Lotte Ulbricht über Bedeutung und Aufgaben der Frauenausschüsse in den LPG („Neuer Weg“ Nr. 9/59) wurde auf Initiative der Parteileitung in der Groß-LPG „Walter Ulbricht“ der Frauenausschuß neu gebildet. Es wurden aus jeder Brigade Frauen vorgeschlagen und gewählt. Der neue Frauenausschuß zählt 12 Mitglieder.

Die erste Arbeit des Frauenausschusses war, den Artikel der Genossin Lotte Ulbricht auszuwerten. Dabei haben wir erst einmal festgestellt, wie viele und welche Funktionen von den 159 Frauen, die Mitglieder unserer LPG sind, ausgeübt werden. Eine Frau ist Parteisekretär, zwei sind in der Parteileitung, eine ist Gruppenorganisator, zwei weitere sind in der Ortsleitung der SED, vier im LPG-Vorstand, fünf im Brigadebeirat, je eine Frau ist Volksvertreter, Lehrausbilder, Kreistagsabgeordnete, Schöffin, vier Frauen arbeiten im Ortsausschuß der Nationalen Front mit. Hinzu kommen noch die Vorsitzende des Dorfklubs und des DFD. In den Kommissionen sind ebenfalls Frauen vertreten. Jetzt wurde uns erst einmal bewußt, welche Möglichkeiten wir Frauen haben, das gesamte Leben in der LPG und darüber hinaus auch in der Gemeinde mitzugestalten.

Nach der Auswertung des Artikels legten wir fest, daß in der Frauenbrigade eine Frau als Gruppenleiter eingesetzt wird. Außerdem beschlossen wir, alle vier Wochen einen Frauenausspracheabend durchzuführen, wo die nationalen und internationalen Fragen erläutert werden und die Frauen ungezwungen über ihre Belange sprechen können. In den Aussprachen kommt immer wieder

das große Vertrauen zu unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat und zur sozialistischen Entwicklung auf dem Lande zum Ausdruck. Die älteren Frauen können sich noch sehr gut erinnern, wie sie früher für wenig Geld beim Gutsbesitzer schufteten mußten, und keine sehnt die alte Zeit wieder herbei.

Mit Hilfe des Frauenausschusses wurde auch ein Frauenförderungsplan aufgestellt, in dem vorgesehen ist, daß sich fünf Facharbeiterinnen auf dem Gebiet der Tierzucht und eine Facharbeiterin zum Lehrmeister weiterbilden sollen. Eine Genossin wird die Parteischule besuchen. Die Partei Sekretärin wird ihr Examen als staatlich geprüfter Landwirt ablegen. Eine Frau aus dem LPG-Vorstand eignet sich Kenntnisse über Agrarökonomie an. Auch auf die Vortragstätigkeit des Dorfklubs wollen wir Einfluß ausüben, um weitere Möglichkeiten zur Erweiterung der Kenntnisse der Frauen auszunutzen. In der nächsten Versammlung mit den Frauen sollen die Themen für das Winterhalbjahr beraten und festgelegt werden.

Bei uns im Dorf besteht der Wunsch nach einem zentralen Waschhaus, um den Frauen das Leben zu erleichtern. Leider ist in der Gemeinde nicht genügend Wasser vorhanden, um diesen Wunsch zu erfüllen. Wenn die Staatsorgane uns Frauen helfen, die Wasserversorgung in der Gemeinde zu lösen, wollen wir gern im freiwilligen Einsatz dabei mitarbeiten. Auch das betrachten wir als eine Aufgabe des Frauenausschusses.

Helga Bäßler
Parteisekretär
LPG „Walter Ulbricht“
Beesenlaublingen, Kreis Bernburg